

Eingelaufene Bücher.

- Andés, L. E.**, Vegetabilische Fette u. Öle u. ihre prakt. Darst., Reinigung, Verwertung zu den verschiedensten Zwecken, ihre Eigenschaften usw. 2. umgearb. u. verm. Aufl. Mit 103 Abb. Wien u. Leipzig 1921. A. Hartlebens Verlag. geh. M 20 u. Teuerungs-Zuschl.
- Bernthsen, Prof. Dr. A.**, Kurzes Lehrbuch der organischen Chemie. 15. Aufl. Braunschweig 1921. Friedrich Vieweg & Sohn. geh. M 36,—, geb. M 45,—
- Born, Dr. A.**, Allgemeine Geologie u. Stratigraphie. Bd. II. Dresden u. Leipzig 1921. Verlag von Theodor Steinkopff. geh. M 20,—
- Bräuer-D'Ans**, Fortschritte in der anorganisch-chemischen Industrie an Hand der Deutschen Reichs-Patente dargestellt. I. Bd. 1877—1917. Erster Teil. Berlin 1921. Verlag von Julius Springer. geh. M 460.—
- Degener, H.**, Chemisch-technische Rechnungen. 2. Aufl. Berlin u. Leipzig 1921. Vereinigung wissenschaftl. Verleger Walter de Gruyter & Co. geh. M 2,10 u. 100%⁰
- Dyes, Dr. W. A.**, Internationales Handbuch der Weltwirtschaftschemie. Bd. I. Ausgabe D. Hopfsche Verlagsbuchdruckerei Gebr. Jenne, G. m. b. H., Wittenberg.
- Eucken, W.**, Die Stickstoffversorgung der Welt. Eine volkswirtschaftliche Untersuchung. Stuttgart u. Berlin 1921. Deutsche Verlags-Anstalt. geh. M 28,—, geb. M 35,—
- Fischer, Prof. Dr. F.**, Gesammelte Abhandlungen zur Kenntnis der Kohle. IV. Bd. 1919. Berlin 1920. Verlag v. Gebr. Borntraeger. geh. M 72,—
- Georgievics, Prof. Dr. G.**, Kurzgefaßtes Lehrbuch der Farbenchemie. Leipzig u. Wien 1921. Franz Deuticke. geh. M 31,25, Kr 250,—
- Großmann-Wreschner**, Die anomale Rotationsdispersion. Mit 11 Abb. Sonderausg. aus der Sammlung chemischer u. chemisch-techn. Vorträge. Herausgegeben v. Prof. Dr. W. Herz, Breslau. Bd. XXVI. Stuttgart 1921. Verlag v. Ferdinand Enke. geh. M 5,—
- Hanofsky-Artmann**, Kurze Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse nach dem Schwefelnatriumgange. 2., umgearb. u. verm. Aufl. Leipzig u. Wien 1921. Franz Deuticke. geh. Kr. 150.—, M 17,50
- Hintze, Prof. Dr. C.**, Handbuch der Mineralogie. I. Bd. 19. Lieferung. Herausgegeben v. Dr. G. Linck. Berlin u. Leipzig 1921. Vereinigung wissenschaftl. Verleger Walter de Gruyter & Co. geh. M 25,—
- Ludewig, Prof. Dr. P.**, Radioaktivität. Mit 37 Abb. Sammlung Götschen Nr. 317. Berlin u. Leipzig 1921. Vereinigung wissenschaftl. Verleger Walter de Gruyter & Co. kart. M 2,10 u. 100%⁰
- Mache, Prof. Dr. H.**, Einführung in die Theorie der Wärme. Mit 96 Textfig. Berlin u. Leipzig 1921. Vereinigung wissenschaftl. Verleger Walter de Gruyter & Co. geh. M 50,—, geb. M 60,—
- Mindes, J.**, Die Selbstbereitung pharmazeutischer Spezialitäten. 4. vermehrte u. verb. Aufl. Leipzig u. Wien 1921. Franz Deuticke. kart. M 15,—, Kr 120,—
- Moye, Dr. A.**, Das Gipsformen. 2. Aufl. Berlin. Verlag der Tonindustrie Zeitung G. m. b. H. geh. M 6,—
- Müller, Prof. Dr. E.**, Die elektrometrische Maßanalyse. Mit 19 Abb. u. 6 Schaltungsskizzen. Dresden u. Leipzig 1921. Verlag von Theodor Steinkopff. geh. M 30,—

Personal- und Hochschulsnachrichten.

Die Preußische Akademie der Wissenschaften hat beschlossen, den Generaldirektor der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen, Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. C. Duisberg, der bereits Ehren doktor mehrerer Fakultäten ist (s. S. 110, 275), wegen seiner Verdienste um die Hebung der Technik und die technisch-wissenschaftliche Forschung in die Reihen ihrer korrespondierenden Mitglieder aufzunehmen.

Das Ordinariat für Pharmakologie an der Universität Halle wurde als dem Nachfolger des nach Köln berufenen Professors Groß dem bisherigen Privatdozenten, Prof. Dr. Kochmann, Halle, übertragen.

Es wurden ernannt: Dr. C. Müller, Prof. der Mathematik, wiederum zum Rektor der Technischen Hochschule in Hannover für die Amtszeit vom 1. 7. 1921 bis 1. 7. 1923; Hofrat Dr. Müller-Lenhartz, Administrator bei der Versuchswirtschaft des landwirtschaftlichen Instituts der Universität Leipzig und Privatdozent an der Tierärztlichen Hochschule Dresden, vom 1. Oktober 1921 ab zum planmäßigen a. o. Prof. der landwirtschaftlichen Lehre an der Tierärztlichen Hochschule; Prof. Dr. Skalweit, Gießen, zum o. Prof. an der Landwirtschaftlichen Hochschule Bonn-Poppelsdorf, als Nachfolger des verstorbenen Prof. Wygodzinski.

Gestorben sind: G. Sawyer Dyer, amerikanischer Zuckerchemiker, in Cleveland. — Prof. C. Moreschi, der auf medizinisch-chem. Gebiete Hervorragendes geleistet, im Alter von 43 Jahren in Pavia.

Bücherbesprechungen.

Grundriß der Kolloidchemie von Prof. Dr. Wo. Ostwald, VI. Aufl. I. Hälfte. Dresden u. Leipzig. Verl. von Theodor Steinkopff. 1921. Preis geh. M 40,—

Wiederum hat sich nach kaum zwei Jahren eine Neuauflage des Ostwaldschen Werkes notwendig gemacht, das nunmehr als unver-

änderter Abdruck der 4. und 5. Auflage als VI. Auflage vorliegt. Die rege Nachfrage nach der „Kolloidchemie“ ist wohl die beste Empfehlung für diese, so daß an dieser Stelle nur noch auf die letzte Besprechung dieses Werkes in Nummer 40 vom 18. 5. 1920 hingewiesen zu werden braucht. *von Heygendorff.* [BB. 79.]

Verein deutscher Chemiker.

Aus den Bezirksvereinen.

Hessischer Bezirksverein (Sitzung am 15. Juni 1921, abends 1/2 9 Uhr im Hackerbräu). Der Vors. Dr. Brauer gibt zunächst von zwei Neuaufnahmen Kenntnis und erstattet dann Bericht über die Hauptversammlung in Stuttgart. In seiner Schilderung der Ausstellung, der „Achema“ in Stuttgart, weist er auf einige neue, dort ausgestellte wichtige Laboratoriumsapparate hin. In der Aussprache wurde darauf hingewiesen, daß auch im hiesigen Bezirk die üblichen Gebühren für Analysen vielfach unterschritten werden, und es wurde der Beschluß gefaßt, daß auch der Hessische Bezirksverein streng darauf achten wird, daß die diesbezüglichen Beschlüsse der Stuttgarter Hauptversammlung durchgeführt und Zuwiderhandlungen dem Hauptverein zur weiteren Verfolgung gemeldet werden. Dr. Brauer bespricht dann zwei Bücher, deren Anschaffung empfohlen wird, und zwar v. Swedberg: Die Materie; Stadlin: Die störenden Einflüsse auf das Eintreten und die Eindeutigkeit analytischer Reaktionen. Er gibt der Versammlung davon Kenntnis, daß die hiesigen Bibliotheken der Anregung des Hessischen Bezirksvereins gefolgt sind und mehrere chemische Werke angeschafft haben, so unter anderen den Beilstein, Richter, Ullmann, die Kolloidchemie von Wolfgang Ostwald, usw. Auf Anregung von Herrn Einkenkel wurde dann über die Bestimmung des Wolframs gesprochen. An der Aussprache beteiligten sich die Herren Dr. Lösner, Dr. Haun und der Vors. Im Juli und August finden keine Sitzungen statt.

Bezirksverein Leipzig (17./6. 1921 im Hörsaal für theoretische Physik). Vortrag von Dr. MECKBACH, Leverkusen: „Über Herstellung mottenechter Wolle mittels Eulan-Bayer“.

Bekanntlich sind alle Mittel, die man bisher verwendet, um der Mottenschädlinge Herr zu werden, nur von bedingter und zeitlich begrenzter Wirkung. Das trifft zu sowohl für die sorgfältige Reinigung (Klopfen und Bürsten) als auch für die bekannten Mottenmittel Globol, Kampfer, Naphthalin u. dgl., die für einen unbedingten Schutz nur Gewähr leisten, wenn sie dauernd und in reichlichen Mengen angewendet werden, und die natürlich in dem Augenblick, da sie durch Verdunsten verschwunden sind, die Wolle den Motten wieder freigegeben.

Die Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Leverkusen haben sich deshalb vor einer Reihe von Jahren das Problem gestellt, die Wolle durch Behandeln mit chemischen Stoffen dauernd vor den Angriffen der Motten zu schützen. Die Firma bringt jetzt unter dem Namen Eulan ein Erzeugnis in den Handel, das in sehr einfacher Weise die Herstellung mottenechter Wolle ermöglicht. Wollene Gegenstände werden in eine kalte, wässrige Lösung von Eulan hineingetan, so daß sie vollkommen durchnäßt werden, nach einiger Zeit herausgenommen, mit Wasser gespült und dann getrocknet. Die Wolle wird durch dieses einfache Verfahren dauernd für die Motten ungenießbar, im übrigen bleiben alle ihre wertvollen Eigenschaften durchaus unverändert. Oft wiederholtes Behandeln selbst mit warmem Wasser vermindert die Mottenechtheit der mit Eulan ausgerüsteten Wolle nicht. Nur durch Wäsche mit Seife wird sie herabgesetzt.

Es dürfte kaum einem Zweifel unterliegen, daß die mottenechte Eulanausrüstung sich bald in der Wollindustrie sehr allgemein einführen wird, und man in einiger Zeit mottenechte Teppiche, Möbelstoffe, Roßhaar, Kleiderstoffe u. dgl. auch im Kleinhandel erhalten kann. Außerdem nehmen sich die Schönfärbereien, chemischen Waschanstalten und Teppichreinigungsinstitute bereits mit großem Eifer des neuen Verfahrens an, so daß man auch sehr bald in der Lage sein wird, durch diese Anstalten Wollwaren mit Eulan mottenecht ausrüsten zu lassen. Auch soll das neue Mittel unter dem Namen Motten-Eulan durch den Drogistenverkehr den Hausfrauen zugänglich gemacht werden.

Der Vortrag des Herrn Dr. Meckbach ging ausführlich ein auf die durch sechs Jahre hindurch fortgesetzten wissenschaftlichen Arbeiten, die zur Herstellung des Eulans führten, und brachte eingehende Mitteilungen über die bisher sehr wenig bekannte Biologie der Mottenschädlinge, welche durch zahlreiche Bilder illustriert wurden. Die zoologischen Studien sind, um das oben gestellte Problem lösen zu können, im Laboratorium der Spezialfärberei der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Leverkusen bei Köln unternommen worden. Die Arbeiten des Zoologen der Farbenfabriken, Herrn Dr. E. Titschack, haben eine Fülle interessanter Tatsachen ans Licht gebracht, deren Kenntnis für die erfolgreiche Bekämpfung der Mottenschädlinge unentbehrlich war.

Auch für Pelze wird sich das neue Verfahren anwenden lassen, die Arbeiten hierfür sind aber noch nicht abgeschlossen.